Magazin

01|2018

Sömmerdaer Energieversorgung GmbH

www.sev-soemmerda.de

SÖMMERDA
Technologie auf festem Boden

In Szene gesetzt – Alle SEV-Mitarbeiter auf SEITE 4

Modern und informativ – Jahresrechnung erklärt SEITE 5

SÖMSTROM SÖMGAS SÖMWÄRME

1 kWh: Was ist das eigentlich?

Wissen Sie, was sich mit einer Kilowattstunde (kWh) eigentlich alles machen lässt? Zwei Kurzfilme der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg zeigen es: Zum Beispiel wie viel Wäsche eine Waschmaschine pro kWh Strom waschen kann, oder wie lange ein Einfamilienhaus mit einer kWh Wärme beheizt werden kann.

→ turn.it/kWh

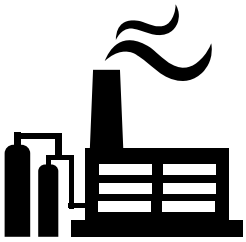
Foto: turnit - Ekkehard Winkler

ERDGAS WIRD GRÜN

94 PROZENT DES ERDGASES, das hierzulande Wohnungen sowie Betriebe heizt und in der Industrie eingesetzt wird, gelangt über lange Pipelines nach Deutschland. Doch immer mehr Gas soll künftig aus heimischen Quellen stammen, und zwar nicht aus dem Boden, sondern erneuerbar produziert: synthetisch aus überschüssiger Wind- und Sonnenenergie oder aus nachwachsenden Rohstoffen als Biogas. Das hat gute Gründe: Gas ist einfach zu handhaben, kommt per Leitung zuverlässig ins Haus und hat die beste Umweltbilanz aller fossilen Energieträger. Ziel ist es, diese noch weiter zu verbessern und den Anteil von erneuerbarem Gas am Gesamtverbrauch auf bis zu 35 Prozent zu steigern. Ehrgeizig, aber machbar: mit Power-to-Gas-Anlagen, die aus überschüssigem Windstrom grünes Gas erzeugen und es in das weitverzweigte Gasnetz einspeisen.

KOHLE UND KERNKRAFT

VERSTECKTE MILLIARDENKOSTEN für Kohle und Kernkraft hat das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) berechnet. Demnach verursachen konventionelle Energieträger wie Kohle und Kernkraft anderthalb mal höhere Kosten als erneuerbare Energien. Die versteckten Zusatzkosten für konventionelle Energien beliefen sich im vergangenen Jahr auf rund 38 Milliarden Euro. Diese Summe wird nicht auf den Strompreis umgelegt, sondern von der gesamten Gesellschaft etwa über Steuern oder Abgaben aufgebracht. Die EEG-Differenzkosten, die per Umlage von den Verbrauchern bezahlt werden, dürften 2017 dagegen nur rund 24,5 Milliarden Euro betragen. Für die Berechnung wurden sämtliche staatlichen Finanzhilfen, Steuervergünstigungen sowie Umwelt- oder Gesundheitsfolgen verglichen.



KÜNDIGUNG DROHT

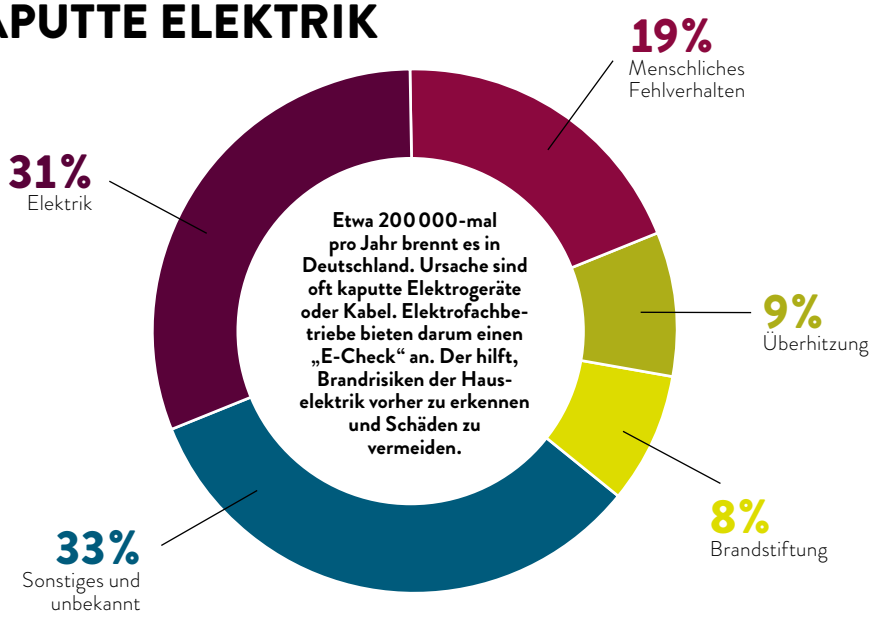
PÜNKTLICHKEIT IST EINE ZIER, heißt es. Das gilt auch für die Wohnungsmiete. Wer wiederholt zu spät zahlt, muss mit einer Kündigung des Mietvertrags rechnen. Verspätete Mietzahlungen stellen eine nicht unerhebliche Pflichtverletzung des Mieters dar, die eine ordentliche Kündigung rechtfertigt, entschied das Landgericht Nürnberg-Fürth (Az. 7 S 6617/16). Im vorliegenden Fall tolerierte ein Wohnungseigentümer jahrelang verspätete Mietzahlungen seiner Mieter. In der Abmachung über eine Ratenzahlung von Mietrückständen wurde auch eine künftig pünktliche Mietzahlung vereinbart. Innerhalb von zwei Jahren verstießen die Mieter fünfmal dagegen, viermal davon um wenige Tage. Der Vermieter kündigte – und das zu Recht.

20 %
Mietminderung können Sie fordern, wenn die Raumtemperatur während der Heizperiode tagsüber nur maximal 18 Grad erreicht.

FALSCHE FEGER ZU BESUCH

NICHT JEDER, der einen rußgeschwärzten Anzug trägt, ist wirklich ein Schornsteinfeger. Auch Diebe und Betrüger verkleiden sich gern als Glücksbringer und wollen – meist bei Senioren – den Kamin überprüfen. Oft haben sie einen „Gesellen" dabei. Der lenkt die Bewohner ab und versucht, an Kontodaten zu kommen, während der vermeintliche Kaminkehrer die Wohnungsschlüssel für einen späteren „Besuch" stiehlt oder gleich die Schränke nach Wertsachen durchwühlt. Manchmal steigen die falschen Feger sogar wirklich aufs Dach: um den Kamin für baufällig zu erklären. Die Anzahlung für die Reparatur nehmen sie dann gleich mit. Die Schornsteinfeger-Innung weist darauf hin, dass Kaminkehrer nie ohne Voranmeldung ins Haus kommen.

BRANDURSACHE: KAPUTTE ELEKTRIK



Quelle: IFS-Schadendatenbank

Foto: iStock - idealistock

CO_2-ABGABE STATT STEUER

VERURSACHERPRINZIP: Wer CO_2-Emissionen erzeugt, soll dafür bezahlen – ohne Ausnahme. Das fordert der „Verein für eine nationale CO_2-Abgabe“. Dieses Prinzip halten auch 70 Prozent der Deutschen für richtig und das aktuelle System zur Finanzierung der Energiewende für unfair, so das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von 1000 Bundesbürgern im Auftrag eines Elektro- und Heizgeräteherstellers. Knapp jeder Zweite fordert, dass die derzeit auf den Strompreis erhobenen Steuern, Abgaben und Umlagen durch eine CO_2-Abgabe ersetzt werden. Beim Strompreis ist der staatliche Anteil aktuell mit fast 55 Prozent deutlich höher als bei fossilen Brennstoffen wie Kohle, Erdöl oder Erdgas. 64 Prozent der Befragten geben außerdem an, dass die hohen Strompreise sie davon abhalten, auf ein klimafreundlicheres Heizsystem wie eine elektrisch betriebene Wärmepumpe umzusteigen.

ONLINE-RECHNER FÜR SANIERER

SO VIELE MÖGLICHKEITEN: Wenn Eigenheimbesitzer modernisieren wollen, stehen sie oft vor der Frage, welche Maßnahme für sie eigentlich die beste ist. Ein Online-Rechner des Bundeswirtschaftsministeriums hilft, die unterschiedlichen Varianten durchzuspielen. Er vergleicht die Kosten sowie den Energieverbrauch samt CO2-Ausstoß und listet auf, welche Förderprogramme dafür existieren: ➜ **www.sanierungskonfigurator.de**

Foto: iStock - gehringj

Der Ausbau der Elektromobilität kann weitergehen.

ROHSTOFFE FÜR E-AUTOS

VORURTEIL widerlegt: Auch wenn der Anteil der Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen bis zum Jahr 2050 deutlich ansteigt, kann nach einer Analyse des Öko-Instituts die Rohstoffnachfrage für die Elektromobilität gedeckt werden. Die weltweiten Vorkommen an Lithium, Kobalt, Nickel, Grafit und Platin übersteigen nach Berechnung der Experten den prognostizierten Bedarf deutlich. Außerdem kann der Rohstoffbedarf durch den Einsatz von Recyclingmaterial gemindert werden. Dennoch zeigt sich am Beispiel Lithium, das für Akkus moderner E-Autos benötigt wird, dass einzelne Rohstoffe in Zukunft teurer oder knapp werden können. Wurden im Jahr 2015 insgesamt 35 000 Tonnen Lithium gefördert, so steigt der Bedarf für das Jahr 2030 auf 160 000 Tonnen und im Jahr 2050 auf 500 000 Tonnen. Die globalen Lithiumressourcen werden derzeit auf rund 47 Millionen Tonnen geschätzt.

IMPRESSUM

Sömmerdaer Energieversorgung GmbH,
Uhlandstraße 7
99610 Sömmerda,
Telefon: 03634 3711-10,
www.sev-soemmerda.de

Redaktion Lokalteil Sömmerda: Klaus-Dietrich Matuschek (Geschäftsführung), Andrea Losereit; Fotos: SEV, Timo Schwede (Titelbild, S. 4), trurnit GmbH, Herausgeber: trurnit Leipzig GmbH, Projektleitung: Marika Schulz, Druck: hofmann infocom GmbH

Bei einem Fotoshooting im vergangenen Jahr in der früheren Maschinenhalle im Kraftwerk haben wir unsere Stadtwerke-Mannschaft in Szene gesetzt. All diese fleißigen Hände sorgen dafür, dass die Strom-, Gas- und Fernwärmenetze reibungslos funktionieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten zudem Strom- und Gasprodukte an, lesen Ihre Zähler aus und erstellen Ihre Jahresrechnung. Viele unserer Dienstleistungen für Sie werden im Hintergrund erbracht, ohne dass Sie es merken. Unser guter Service und das persönliche Verhältnis zu Ihnen sorgen für eine hohe Kundenzufriedenheit. Das erfüllt unsere Mitarbeiter mit Stolz. Unsere Kunden dürfen sicher sein, dass sie auch in Zukunft einen verlässlichen und kompetenten Partner an ihrer Seite haben.

GESCHÄFTSFÜHRERWECHSEL

Nach 15 Jahren verabschiedete sich Dirk Dörr, einer der Geschäftsführer der Sömmerdaer Energieversorgung GmbH, in den wohlverdienten Ruhestand. Die SEV und ihre Mitarbeiter danken ihm für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. An seiner Stelle wurde zum 01.01.2018 Andreas Böffel vom Aufsichtsrat in die Nachfolge als Geschäftsführer berufen.

Andreas Böffel ist 52 Jahre alt und arbeitet bereits seit 1990 für die Steag New Energies GmbH, welche die Anteile zu 49 Prozent an der SEV GmbH hält. Der gebürtige Saarbrückener studierte Maschinenbau mit der Fachrichtung Energietechnik in Saarbrücken. Andreas Böffel ist seit 2010 Geschäftsführer bei der Ilmenauer Wärmeversorgungs GmbH und bei der Biomasseheizkraftwerk Ilmenau GmbH. Somit sind ihm Thüringen und seine Menschen inzwischen sehr vertraut und die Entfernung zwischen Ilmenau und Sömmerda kann dank der Autobahn schnell zurückgelegt werden. Ihm fiel daher die Zusage leicht, als er gebeten wurde, die Geschäftsführung der SEV GmbH in Sömmerda als Nachfolger zu übernehmen.

In seiner Freizeit legt Andreas Böffel gerne auch mal größere Strecken mit dem Sportrad, z. B. in der Toskana, zurück. Vielleicht lässt er sich vom idyllischen Unstrut-Radweg begeistern, wenn er die Sehenswürdigkeiten im Landkreis Sömmerda erkundet. Wie alle Saarländer schätzt Andreas Böffel gutes Essen und einen edlen Tropfen Wein. Ob er sich mit dem Saale-Unstrut-Wein anfreunden wird, bleibt abzuwarten, die regionale Küche mit ihren ureigenen Spezialitäten wird ihn auf jeden Fall begeistern. Die SEV heißt Andreas Böffel herzlich willkommen und wünscht ihm einen guten Start sowie eine ebenso glückliche Hand bei der Geschäftsführung wie sein Vorgänger.

Am 01.01.2018 trat Andreas Böffel die Nachfolge des ausgeschiedenen SEV-Geschäftsführers Dirk Dörr an.

WUSSTEN SIE SCHON ...?
(9)

... dass wir Ihnen die **JAHRESVERBRAUCHSABRECHNUNGEN** auf unserer Homepage erklären?

Die Jahresverbrauchsabrechnungen für das Jahr 2017 wurden unseren Kunden in diesen Tagen zugestellt. Zu deren Inhalt ergeben sich für viele Kunden immer wieder Fragen. Schnell und ausführlich beantwortet werden diese, wenn Sie sich auf unserer Homepage die Erläuterungen hierzu ansehen. Sowohl die Strom-, Gas- wie auch die Fernwärmeabrechnung wird hier detailliert dargestellt. Bitte besuchen Sie uns unter www.sev-soemmerda.de. Im Bereich „Kundenservice“ unter der Rubrik „Jahresabrechnung“ finden Sie die Erklärungen für Strom, Gas und Fernwärme. In diesem Zusammenhang verweisen wir nochmals auf den Komfort unseres **„Bestandskunden-Portals 2.0“**. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Besuch auf unserer Homepage mit einer Erstanmeldung zu verbinden.

Mehr unter: → www.sev-soemmerda.de

LÄUFT'S RUND?

Deutschland hat als erste Industrienation eine radikale Abkehr vom konventionellen Energiemix eingeleitet. Kann das Mega-Projekt **ENERGIEWENDE** gelingen? Eine Bestandsaufnahme.

Vorrang für Ökostrom! Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, kurz EEG, hat Deutschland im Jahr 2000 den Grundstein für die Energiewende gelegt. 2011, als der Ausstieg aus der Kernenergie beschlossene Sache ist, steht endgültig fest: Das Energiesystem wird sich revolutionär verändern. Die Energiewende ist eine Antwort auf den Klimawandel und gleichzeitig die Lösung, um die knapper werdenden fossilen Brennstoffe zu ersetzen. Denn Sonne und Wind gibt es immer. Auf Erneuerbare zu setzen, reicht aber nicht aus. Deshalb sieht das Energiekonzept der Bundesregierung auch vor, insgesamt weniger Energie zu verbrauchen und den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen deutlich zu verringern. Klingt nach einem guten Plan, doch wie steht es in der Realität um die Eckpfeiler der Energiewende?

Ob das funktioniert? Nach dem Klimaschutzplan der Bundesregierung soll der Verkehrssektor im Jahr 2050 ohne fossile Kraftstoffe auskommen. Dann wäre er nahezu CO_2-neutral.

ERNEUERBARE ENERGIEN AUSBAUEN

Das Ziel ist greifbar nahe! Energie aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie sollen bis 2025 40 bis 45 Prozent, bis zum Jahr 2035 sogar bis 60 Prozent des deutschen Strommixes ausmachen. Diese Vorgaben könnten erreicht werden. Bereits jetzt tragen Erneuerbare mehr als 30 Prozent zur Stromerzeugung bei, Tendenz steigend. Neue Windparks entstehen und immer mehr Solaranlagen auf Hausdächern schaffen die Basis für eine dezentrale Energieversorgung. Bei der Wärmeerzeugung kann Biomasse fossile Brennstoffe ersetzen.

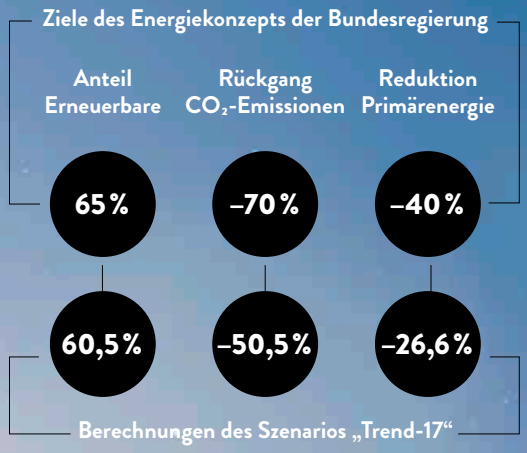
Jetzt ist es wichtig, dass auch der Netzausbau entsprechend vorankommt. Voraussichtlich 2025, drei Jahre nachdem das letzte Kernkraftwerk vom Netz gegangen sein wird, sollen die drei großen Stromautobahnen fertig sein, die Windstrom von Norden nach Süden transportieren.

CO_2-AUSSTOSS VERRINGERN

Durchgefallen! Bis 2020 will Deutschland 40 Prozent weniger Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre blasen als 1990. Experten sind sich einig: Dieses Ziel ist kaum zu erreichen. Der Ausstoß von Treibhausgasen wird lediglich um 30 bis 31 Prozent zurückgehen, schätzt die Denkfabrik Agora Energiewende. „Nur 30 Prozent statt 40 Prozent weniger CO_2 ist nicht ein bisschen daneben, das wäre eine krachende Verfehlung des Klimaziels für 2020", sagt Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende. „Hier muss die Bundesregierung ganz schnell nachlegen, um wenigstens in die Nähe ihres vielfach bestätigten Ziels zu kommen."

Vor allem der Verkehrssektor und die Produktion von Kohlestrom verhageln die Bilanz: Das Projekt „saubere Mobilität" kommt nicht in dem Maß voran, wie es nötig wäre und zu viele Kohlekraftwerke sind noch am Netz.

WUNSCH UND WIRKLICHKEIT – WO STEHT DIE ENERGIEWENDE IM JAHR 2040?



Das Szenario „Trend-17“, erstellt vom Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE), beschreibt die Wirkung der aktuellen energiepolitischen Programme der Bundesregierung auf die Energieversorgung. Nach den Berechnungen des BEE verfehlt Deutschland seine Klimaziele. Nur beim Ausbau der Erneuerbaren wird die Vorgabe fast erfüllt.
Quelle: Bundesverband Erneuerbare Energie e. V. (BEE)

KERNKRAFTWERKE STILLLEGEN

Das wird klappen! Nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima 2011 hat die Bundesregierung ihr Energiekonzept weiterentwickelt und festgelegt, dass deutsche Kernkraftwerke nach und nach vom Netz gehen werden. 2022 wird das letzte Mal Atomstrom durch die Leitungen fließen.

Der Ausstieg läuft nach Plan. Derzeit sind nur noch sieben Reaktoren in Betrieb. Bei einigen stillgelegten Kraftwerken hat bereits der Rückbau begonnen. Auch über die Aufteilung der Kosten haben sich die Bundesregierung und die Konzerne geeinigt. Die Verantwortung für die Zwischen- und Endlagerung übernimmt der Bund, teilweise finanziert durch einen Fonds, gespeist von den Anlagenbetreibern. Den Rückbau der Anlagen bezahlen ebenfalls E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall. Ein Knackpunkt bleibt: Wo der Atommüll dauerhaft gelagert wird, ist noch unklar.

PRIMÄRENERGIE-VERBRAUCH SENKEN

Könnte besser sein! Die beste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb ist es wichtig, die Energieeffizienz zu steigern und den Bedarf an Primärenergie zu senken. Angestrebt sind 20 Prozent weniger im Jahr 2020 im Vergleich zu 2008. Primärenergie ist die direkt in den Quellen vorhandene Energie. Durch die Verarbeitung zu Endenergie kommt es zu Umwandlungsverlusten.
Seit 1990 ist der Verbrauch leicht gesunken. Das liegt an dem vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien, die einen höheren Wirkungsgrad haben, sowie an effizienteren Kraftwerken. Das Ziel zu erreichen, wird aber schwierig. Dazu wäre eine Reduktion von durchschnittlich 3,7 Prozent pro Jahr nötig – danach sieht es nicht aus. Neben dem Verkehrssektor liegt das größte Einsparpotenzial beim Wärmebedarf von Gebäuden – Stichwort energetische Sanierung.

Bis Deutschland seine nuklearen Altlasten los ist, wird noch viel Zeit vergehen. Der Rückbau eines Atomkraftwerks dauert in der Regel 10 bis 15 Jahre.

Foto: Getty Images - Jorg Greuel

SCHARFE TYPEN

Fernsehen bedeutet heute **HEIMKINO** mit Internet, Streaming, Mediatheken und Live-TV in einem Gerät. Fünf Tipps, wie Sie den passenden Fernseher finden.

1 | JE GRÖSSER DER BILDSCHIRM ...

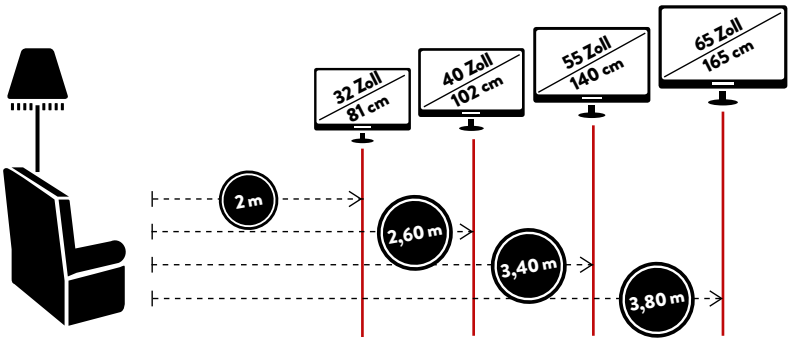
Mehr als 450 Euro geben die Deutschen im Schnitt für einen neuen Fernseher aus. Genügte vielen bisher eine Bildschirmdiagonale von 30 Zoll (gute Geräte ab 350 Euro), werden heute oft 40 Zoll (ab 450 Euro) oder größer gekauft. Ein größerer Bildschirm bedeutet höherer Preis, mehr Energieverbrauch und höhere Stromkosten. Beamer (ab 600 Euro) haben einen noch größeren Stromhunger und wegen ihrer teuren Lampen üppige Betriebskosten.

Fotos: Getty Images - Dmytro Aksonov

FUSSBALL ÜBERALL

Vom 14. Juni bis zum 15. Juli findet in Russland die Fußball-WM 2018 statt. Mit der richtigen Technik lassen sich die Tore auch unterwegs sehen. Steht keine Internet-, WLAN- oder Kabelverbindung zur Verfügung, überträgt ein TV-Tuner für DVB-T/T2 (ab 20 Euro) das Spiel per USB-Stick und Antenne auf Laptop, Tablet oder Smartphone. In Camping-Fernsehern ist der Tuner bereits eingebaut, sie werden über den 12-Volt-Anschluss eines Fahrzeugs betrieben. Auch manche Navigationsgeräte ermöglichen TV-Empfang, schalten ab einer bestimmten Geschwindigkeit jedoch ab. Beste Bildqualität liefert das Satellitensignal DVB-S, portable Sat-Anlagen im Transportkoffer enthalten alles, was der Fan zum Empfang braucht. **Mehr unter: → www.dvbt2hd.de**

MIT DEM RICHTIGEN ABSTAND GANZ NAH DRAN



Kinofeeling: Je größer der Bildschirm, umso mehr Distanz sollte man halten, damit die Augen das Fernsehbild optimal erfassen können.

2 | STROMKOSTEN: SPAREN!

Vier Stunden Fernsehen pro Tag guckt jeder Deutsche im Schnitt laut Mediennutzungsanalyse. Und jede Minute lassen sich Energie und Kosten sparen! Das Energielabel zeigt den Stromverbrauch: Wer ein energieeffizientes OLED-Gerät kauft, sieht um die Hälfte günstiger fern als mit einem gleich großen Modell mit hohem Stromverbrauch. Gesparte Energiekosten über zehn Jahre: mehrere hundert Euro. Energieeffiziente TV im Internet finden: www.ecotopten.de

3 | ULTRAHOHE AUFLÖSUNG

Derzeitiger Standard ist Full HD-Auflösung, aber immer mehr Geräte kommen mit Ultra HD (UHD) und doppelt so vielen Pixeln auf den Markt. Den Unterschied merken wenige, zumal es kaum Sendeinhalte in dieser Auflösung gibt. UHD-Geräte sind meist mit HDR-Technik ausgestattet, die ein kontrastreicheres Bild erlaubt. Bei Full HD und UHD kann man dank höherer Auflösung näher an den Bildschirm rücken als bei herkömmlichen HD-Geräten.

4 | DIE BEDIENUNG: GANZ EINFACH

Wer mit dem Fernseher viel online geht oder in Mediatheken oder Videoplattformen unterwegs ist, sollte beim Kauf auch die Fernbedienung genau ansehen. Um Menüs und virtuelle Tastaturen einfach zu bedienen, haben die Hersteller neue Bedienkonzepte entwickelt. Zum Beispiel Touchpads als zweite Fernbedienung, auf deren Bildschirm der Nutzer mit dem Finger einen Pfeil bewegt. Bei vielen TV-Geräten lassen sich eine externe Maus und Tastatur anschließen.

5 | ... UND SMART MUSS ER SEIN

Fernseher können heute mehr als klassisches Antennen-, Kabel- und Satellitenfernsehen. Sie sind über WLAN mit dem Internet und mobilen Geräten wie Tablet oder Smartphone vernetzt. Um aus Mediatheken oder Videoplattformen Filme zu streamen, sind bei smarten TV bereits Apps vorinstalliert. Geräte ohne Internetanschluss lassen sich mit Streamingboxen aufrüsten. Tipp: Lautsprecher oder Musikanlage anschließen und hörbar besseren Klang erleben.

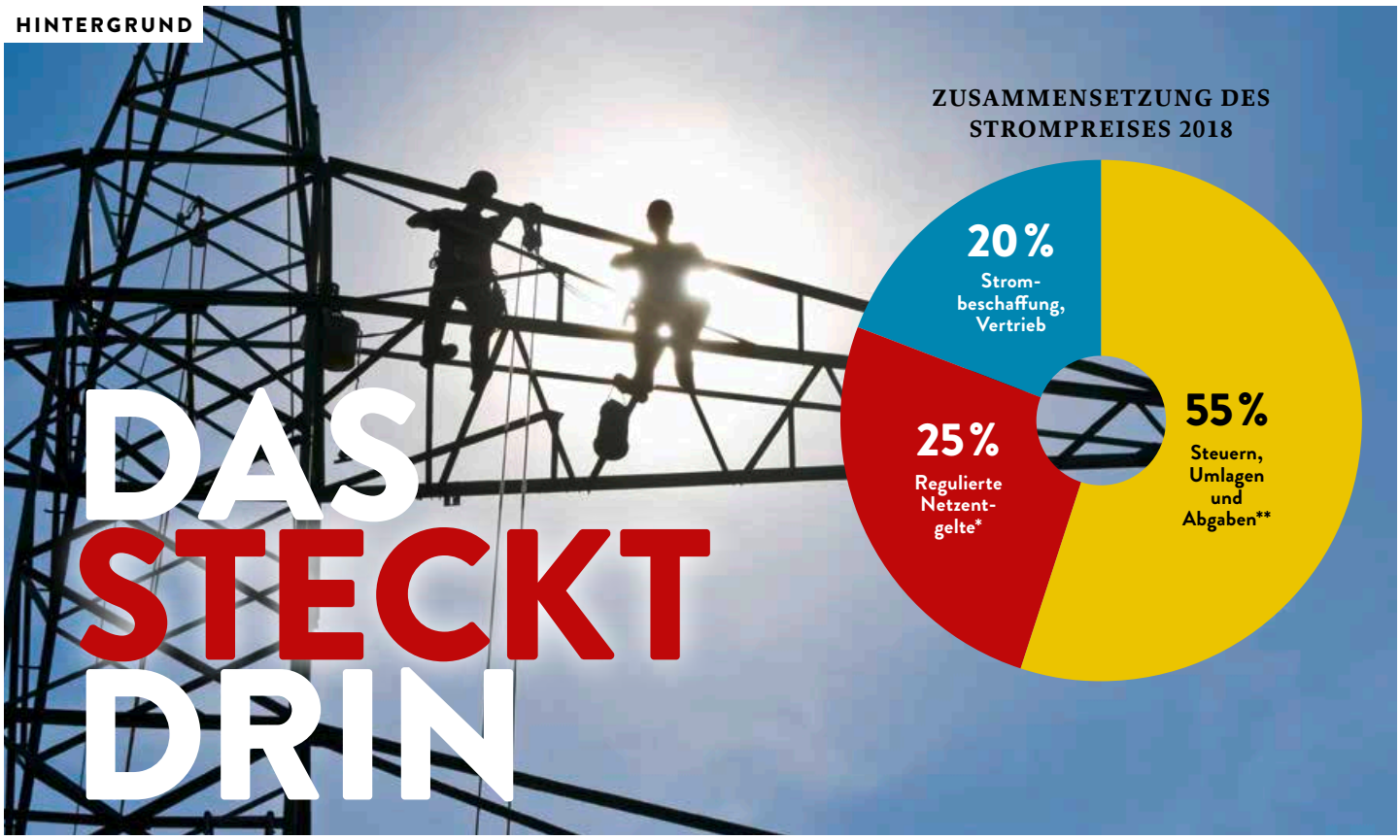


Foto: iStock - ZU_09

DAS STECKT DRIN

Knapp ein Viertel des Strompreises entfällt auf die **NETZENTGELTE**, die Kosten für den Transport von Strom. Und der wird tendenziell aufwendiger.

* Durchschnittliches Netto-Netzentgelt, es kann regional deutlich variieren.

**Darin enthalten ist die Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 19 Prozent.

Das Licht anschalten oder Wäsche waschen – damit diese ganz alltäglichen Dinge funktionieren, braucht es weit verzweigte, miteinander verbundene Leitungsnetze. Durch sie gelangt Strom aus tausenden Erzeugungsanlagen zu Millionen Kunden. Zuständig für diese Leitungen sind Übertragungsnetz- und Verteilnetzbetreiber. Ihre Aufgabe ist es, Leitungen zu bauen, sie zu warten – und neuerdings immer öfter, Schwankungen im Netz auszugleichen. Übertragungsnetzbetreiber kümmern sich um Höchstspannungsnetze, die Strom über große Entfernungen transportieren. Verteilnetzbetreiber bringen den Strom bis zur Haustür. Beide erheben für ihre Leistungen eine Gebühr – die Netznutzungsentgelte, die der Endkunde mit seiner Stromrechung zahlt.

WER BESTIMMT DIE KOSTEN?

Die Höhe der Netzentgelte hängt davon ab, wie viel Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Netze kosten. Weil Netzbetreiber ein Monopol auf ihr Netz haben, überwachen und genehmigen Behörden die Transportentgelte. Die „Anreizregulierung" soll sicherstellen, dass die Netzbetreiber effizient wirtschaften: Anstelle der tatsächlich angefallenen Kosten, gilt die Effizienz, die ein Netzbetreiber potenziell erreichen könnte, als Grundlage für die Höhe der genehmigungsfähigen Netzentgelte. Übererfüllt ein Netzbetreiber die Vorgaben, erwirtschaftet er höhere Renditen. Ein Anreiz, die Effizienz zu steigern. Mit der Anreizregulierung legt die genehmigende Behörde, die Bundesnetzagentur, eine Obergrenze für die Einnahmen fest, die ein Netzbetreiber mit Netzentgelten erzielen darf. Diese Obergrenze wird für jeweils fünf Jahre bestimmt.

WIE ENTWICKELN SIE SICH?

Unabhängig von dieser Erlösobergrenze können Netzentgelte steigen. Das passiert immer dann, wenn die anrechenbaren Kosten der Netzbetreiber in die Höhe gehen. Der letzte spürbare Anstieg 2017 etwa lässt sich auf extrem viele, aufwendige Eingriffe in den Netzbetrieb erklären. Der Grund: Immer mehr Wind- und Solarkraftwerke speisen Strom ins Netz ein. Aber Wind und Sonne liefern ihre Energie nicht stetig. Folglich müssen die Experten in den Leitwarten immer häufiger eingreifen. Ein Beispiel verdeutlicht dies: Zieht etwa eine breite Gewitterfront an einem sonst sonnigen Tag auf, gilt es, rechtzeitig ausreichend Ersatz für den kurzfristig wegbrechenden Solarstrom zu beschaffen – eine zentrale Aufgabe der Netzbetreiber. Die Crux daran: Nicht nur die Arbeit der Spezialisten kostet Geld, sondern auch die Regelenergie, die sie kurzfristig am Markt einkaufen, um das Netz stabil zu halten. Sie ist um ein Vielfaches teurer als normaler Strom. Denn schnell verfügbare Kraftwerksleistung muss speziell dafür vorgehalten werden.

WIE GEHT ES WEITER?

Auf absehbare Zeit dürften die Netzentgelte weiter steigen. Stichwort Südlink: Um große Mengen Windstrom vom windreichen Norden Deutschlands in den Süden zu bekommen, sind zusätzliche, leistungsfähige Stromautobahnen nötig. Zudem muss das Stromverteilnetz aufgerüstet und mit intelligenter Technik ausgestattet werden, damit es selbstständig Spannungsschwankungen ausgleichen und den zunehmend dezentral erzeugten Wind- und Sonnenstrom effizient verteilen kann.

All das erfordert hohe Investitionen, die letztlich über die Netzentgelte von den Stromkunden finanziert werden.

Gut zu wissen

Unfälle mit Erdgas sind extrem selten. Sollte es dennoch einmal zu einem Leck kommen und Gas austreten, bewahren Sie Ruhe: Mit diesen **VERHALTENSREGELN** reagieren Sie richtig.

Wenn Sie in Ihrem Zuhause Gasgeruch bemerken, besteht in aller Regel noch keine Gefahr. Denn dank des beigemischten Duftstoffs riechen selbst kleinste Mengen Erdgas intensiv. Bereits bei weniger als 0,5 Prozent Gasanteil im Raum lässt sich der Warngeruch wahrnehmen. Bleiben Sie also ruhig und beachten Sie folgende Punkte:

- Drehen Sie den Haupthahn zu. Er befindet sich oft im Keller.
- Türen und Fenster weit öffnen: So entsteht Durchzug und die Gaskonzentration sinkt.
- Unbedingt verhindern, dass sich das Gas entzündet. Also weder Feuerzeuge noch Streichhölzer anzünden, nicht rauchen. Brennt in der Wohnung irgendwo offenes Feuer – beispielsweise eine Kerze – dieses sofort löschen. Sollte der Gasherd an sein, schalten Sie ihn aus.
- Auch an elektrischen Geräten können Funken entstehen. Deshalb Licht- und Geräteschalter nicht mehr betätigen, keine Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Mitbewohner und Nachbarn warnen. Wichtig: Nur klopfen, nicht klingeln – denn auch beim Klingeln kann es zu Funken kommen. Dann schnell das Haus verlassen.
- Bei leichtem Gasgeruch den kostenlosen Bereitschaftsdienst Ihres Erdgasnetzbetreibers anrufen – von außerhalb des Hauses! Bei starkem Gasgeruch die Feuerwehr verständigen.

IMMER FÜR SIE DA: DER BEREITSCHAFTSDIENST

Der Sicherheitsservice der Sömmerdaer Energieversorgung GmbH ist rund um die Uhr erreichbar, schnell vor Ort und natürlich kostenlos. Bitte bei Gasgeruch nur außerhalb des Gebäudes telefonieren, denn durch die Benutzung des Handys können Funken entstehen. Bei Störungen im Strom-, Fernwärme- und Erdgasbereich sind wir unter folgender Rufnummer erreichbar:

Störtelefon 03634 611611

Mehr unter:
→ www.sev-soemmerda.de

Unfälle mit Erdgas sind so selten, dass das Statistische Bundesamt sie nicht zählt.

Check für Erdgasgeräte

Erdgasinstallationen sollten Sie regelmäßig überprüfen. Mehr dazu erfahren Sie unter **→ www.energie-tipp.de/hausschau**

Mit Erdgas kocht man umweltschonend und energiesparend, da sich die Hitze punktgenau regulieren lässt.

Foto: Getty Images - Johnny Greig

Alle Vögel sind schon da!

Im Frühling kehren die Zugvögel aus dem Süden zurück. Die Weißstörche sind im März im Anflug, im April kommen Kuckuck und Mauersegler.

DAS GROSSE KRABBELN

Der Frühling ist im Anmarsch. Endlich wird es wieder wärmer! Also raus mit euch, denn draußen ist jede Menge los: Es sprießt und krabbelt überall. Man kann fast zuschauen, wie die Blumen, Pflanzen und Blätter wachsen. Und hören könnt ihr den Frühling auch: Die Vögel zwitschern alle ihre schönsten Frühlingslieder!

---VÖGEL

AM---E

Lust zu knobeln? Einfach die Lücken der Wörter mit den abgebildeten Tieren, Dingen und Symbolen vervollständigen, fertig! Viel Spaß dabei.

O-----EST

----LNUSS

EIER-----EN

Frühjahrsbrote

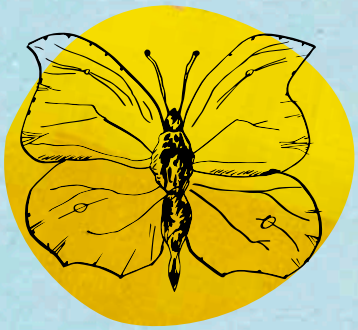
Kresse schmeckt prima – probiert's mal aus!
➜ www.energie-tipp.de/kresse

NICHT EINER, SONDERN SOGAR DREI

Ende Februar oder Anfang März beginnt der Vorfrühling. Ihr erkennt das daran, dass dann Schneeglöckchen, Haselnüsse und Weidenkätzchen blühen. Der Erstfrühling fängt an, wenn die Weidenkätzchen gelb werden und die Birnbäume blühen. Wenn die Apfelblüte in vollem Gang ist, dann geht der Vollfrühling los. Vorbei ist der Frühling immer am 21. Juni mit der Sommersonnenwende.

Lösung: Zugvogel, Ameise, Osternest, Haselnuss, Eierschalen

Angeberwissen



Wenn ihr einen Zitronenfalter seht, ist Frühling! Interessant: Er ist „winterhart“. Durch das eingelagerte Glyzerin gefriert seine Körperflüssigkeit nicht. Ach ja: Nur die Männchen haben eine gelbe Farbe. Die Weibchen sind weiß-grün.

Die Larven vom Hirschkäfer liegen bis zu acht Jahre lang fast einen Meter tief im Boden und ernähren sich von den Wurzeln abgestorbener Bäume. Die Käfer kriechen im Frühling ans Licht.

Bei den Hummeln sterben alle Tiere im Herbst – nur die Jungkönigin nicht. Wird es wieder wärmer, sucht sie sich einen schön trockenen Nistplatz, um ein neues Volk zu gründen.

Auf die Kresse, fertig, los!

Kresse ist ein echter Sprinter, wenn es ums Wachsen geht! Wir ziehen unsere Kresse in Eierschalen. Einfach ein bisschen Watte in das leere Ei stecken, anfeuchten und die Samen (gibt’s im Drogerie- oder im Baumarkt und natürlich auch im Internet) drauf streuen. Schon nach ein paar Tagen könnt ihr die grünen Vitamin-C-Bomben mit der Schere ernten. Lasst eure Eltern doch den QR-Code links scannen: Da gibt’s Rezepte für leckere Frühlingsbrote mit Kresse und einen lustigen Film!

Unsere beiden Kohlmeisen-Männchen gleichen sich wie ein Ei dem anderen? Stimmt nicht ganz, denn ins rechte Bild haben sich insgesamt drei Fehler eingeschlichen. Die findest du doch sicher ganz schnell, oder?

Lösung: Der Schnabel ist rot, auf dem Ast rechts vom linken Fuß der Meise fehlt Rinde, und der Ast dahinter ist kürzer.

Fotos: Evi Ludwig / iStock - KameleonMedia / Andrew Howe / Thinkstock - antomanio / Illustrationen: Thomas Spies

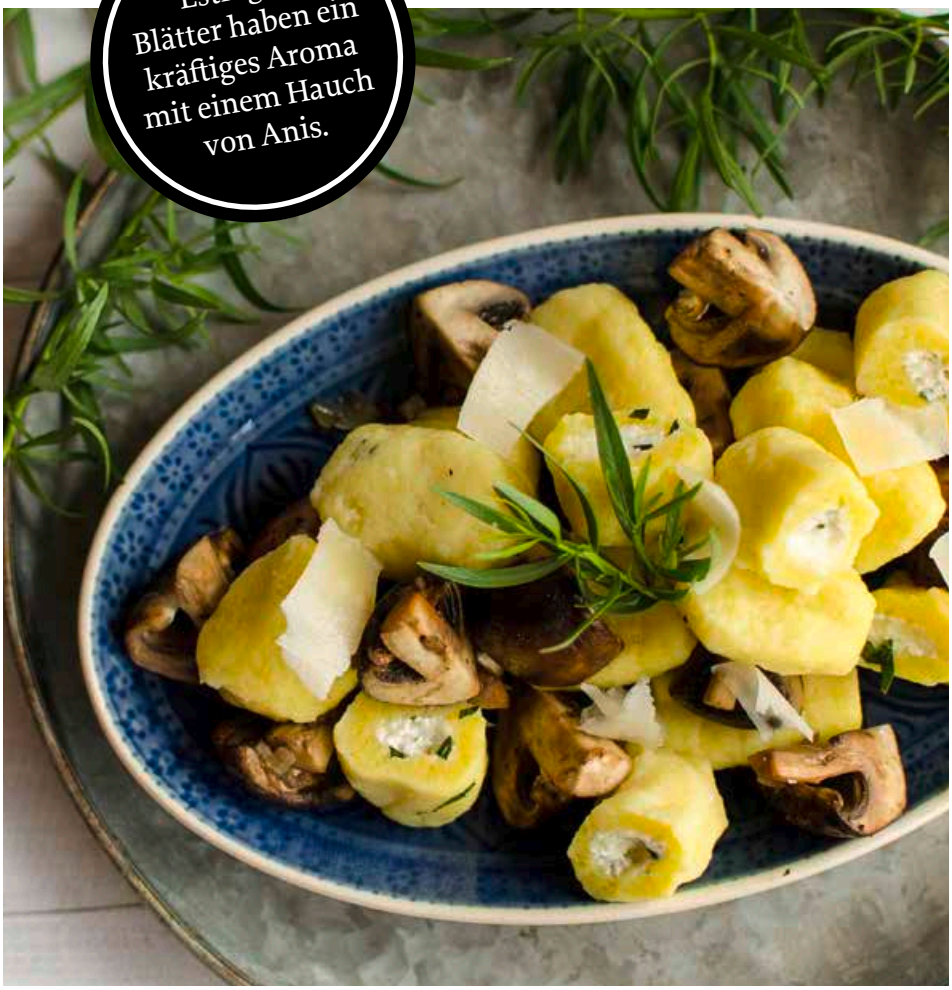
FRÜHLINGS*LUST*

Gesund, lecker und vielfältig – **FRISCHE KRÄUTER** peppen jedes Gericht auf. In den Rezepten von Foodbloggerin Nina werden die grünen Alleskönner zu Hauptdarstellern.

ROTE-BETE-RISOTTO MIT BRUNNENKRESSE UND SCHOLLE

1. Für das Risotto die Zwiebel schälen und fein hacken. Die Rote Bete schälen und in sehr kleine Würfel schneiden. Öl erhitzen und beides darin anschwitzen.
2. Den Reis unterrühren. Brühe angießen, bis der Reis bedeckt ist. Ist die Flüssigkeit eingekocht, nach und nach Brühe zugeben, bis der Reis in 30 bis 40 Minuten gar ist. In den letzten 10 Minuten immer wieder umrühren.
3. Öl in einem kleinen Topf erhitzen, Kresse darin leicht erwärmen. Wein zugeben und etwas einkochen lassen. Beiseite stellen.
4. Die Fischfilets waschen, abtupfen, mit Zitronensaft beträufeln und 5 Minuten ziehen lassen. Erneut abtupfen. Beidseitig salzen, pfeffern und in Mehl wenden.
5. In der Pfanne Butterschmalz zerlassen. Filets von beiden Seiten jeweils etwa 4 Minuten braten.
6. Parmesan und Kresse unter das Risotto rühren. Alles anrichten.

Zutaten (für 4 Personen):
1 Zwiebel
2 Knollen Rote Bete
2 EL Olivenöl
250 g Risottoreis
750 – 950 ml Gemüsebrühe
50 g gehackte frische Brunnenkresse
100 ml Weißwein
Salz, Pfeffer
50 g frisch geriebener Parmesan
8 Schollenfilets
Saft von ½ Zitrone
etwas Mehl
Butterschmalz



Estragon-Blätter haben ein kräftiges Aroma mit einem Hauch von Anis.

Zutaten (für 4 Personen):
750 g mehlig kochende Kartoffeln
180 g doppelgriffiges Mehl (Dunst)
45 g Hartweizengrieß
1 Ei, 1 Eigelb
Muskatnuss
Salz
150 g Ziegenfrischkäse
70 g Bergkäse, gerieben
frisch gemahlener Pfeffer
3–4 EL frischer Estragon
1 Zwiebel
600 g Champignons
Olivenöl
60 g Butter
etwas frisch gehobelter Parmesan
Petersilie zum Bestreuen

MIT ZIEGENFRISCHKÄSE UND ESTRAGON GEFÜLLTE GNOCCHI

1. Kartoffeln waschen, schälen und in Salzwasser in rund 20 Minuten gar kochen.
2. Für die Füllung den Ziegenfrischkäse mit einer Gabel zerdrücken, etwas Wasser zugeben und das Ganze cremig rühren. Geriebenen Bergkäse, frisch gemahlenen Pfeffer und den in Streifen geschnittenen Estragon untermischen. Aus der Masse etwa 1 cm große Kügelchen formen und kühl stellen.
3. Kartoffeln abgießen und noch heiß durch eine Kartoffelpresse in eine Schüssel drücken. Kartoffelmasse mit Mehl, Grieß, Ei, 1 TL Salz und Muskat zu einem glatten Teig verkneten. Das funktioniert mit den Händen oder mit einem elektrischen Handrührer.
4. Den Teig zu einer Rolle mit einem Durchmesser von etwa 3 cm formen und davon 3 cm lange Stücke abschneiden. Diese leicht flach drücken, je eine Käsekugel darauf legen und mit dem Teig umhüllen.
5. Zwiebel schälen und fein würfeln. Champignons mit einem Küchentuch abreiben, den Stielansatz abschneiden. Je nach Größe halbieren oder vierteln.
6. Olivenöl in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur erhitzen, Zwiebeln kurz anschwitzen, Champignons dazugeben und von allen Seiten anbraten.
7. In einem Topf gut zwei Liter Wasser zum Kochen bringen und salzen. Die Gnocchi hineingeben und so lange ziehen lassen, bis sie vom Topfboden nach oben steigen.
8. Butter in einem Stieltopf langsam zerlassen und leicht bräunen.
9. Gnocchi mit einer Schaumkelle aus dem Topf holen, abtropfen lassen und auf Tellern anrichten. Mit der gebräunten Butter übergießen und mit Parmesan bestreuen. Dazu gebratene Champignons reichen und mit frischer Petersilie bestreuen.

ZUR BLOGGERIN

Was Nina backt oder kocht, hält sie gerne mit der Kamera fest. Irgendwann hat sie angefangen, ihre Fotos und Rezepte auf ihrem Food-Blog zu teilen. Auf „Chocomande“ finden ihre Leser ausgefallene Ideen vor allem für Süßes, aber auch für herzhafte Gerichte.
→ www.chocomande.wordpress.com

Zutaten & Zusatzrezept

Bildcode scannen und die Zutatenlisten aufs Smartphone laden. Dazu gibt es weiteres Rezept für eine leckere Sieben-Kräutersuppe mit Schüttelbrot. Guten Appetit!

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den rot umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der
25. April 2018

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Sömmerdaer Energieversorgung GmbH
Uhlandstraße 7
99610 Sömmerda

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2017: VERBRENNUNG

Die Kaffeemühle EGK 200 von Rommelsbacher gewann Ilona Schmidt aus Sömmerda.
Herzlichen Glückwunsch!

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht.

VOLLE KANNE

Lösen Sie unser **KREUZWORTRÄTSEL** und gewinnen Sie einen Unold-Kaffeeautomaten.

DAS SCHÖNSTE am Morgen ist für viele der Duft von frischem Kaffee. Mit dem Kaffeeautomaten Mühle Kompakt Orange von Unold genießen Sie den Wachmacher aus frisch gemahlenen Bohnen, denn der Kaffeeautomat verfügt über ein integriertes Mahlwerk. Wer es eilig hat, kann seinen Kaffee natürlich auch mit Pulver aufbrühen. Die Glaskanne der edlen Maschine fasst vier Tassen (ca. 0,5 Liter). Die beschichtete Warmhalteplatte sorgt dafür, dass der Kaffee auch nach einer ausgiebigen Morgentoilette noch warm ist. Praktisch sind der entnehmbare Wassertank und Dauerfilter sowie der Funktionswahlschalter und die Funktionskontrollleuchte.